

Bewohner seit undenklichen Zeiten die Lederfabrikation betreiben. Die Alpenweiden ringsum auf den mächtigen Gebirgen liefern alljährlich Tausende von Schaf- und Ziegenfellen, die hier an dem schnellen Wasser des Gjafer-Potok zu dem im ganzen Lande gerühmten Jelečer Leder verarbeitet werden. So wie jede Industrie in Bosnien früher auf eine äusserst ursprüngliche Weise betrieben wurde, so waren auch die Gerbereien in Jeleč nicht im Stande, sich nach der Okkupation im geschäftlichen Leben zu behaupten. Die Erzeugnisse entsprachen den modernen Anforderungen nicht, der Handel selbst schlug andere Wege ein, und so versiegte plötzlich die einzige Erwerbsquelle für die Bewohner von Jeleč, die sich natur-



gemäß in die neuen Verhältnisse so rasch nicht finden konnten. Als einziges Mittel gegen diesen wirthschaftlichen Rückschritt erwies sich die Errichtung einer Lederfabrik in Jeleč auf Landeskosten, durch welche nicht nur für eine Beschäftigung der Bevölkerung, sondern auch für eine entsprechende Verwerthung der Rohhäute, dieser finanziellen Hilfsquelle des Hütervolkes des ganzen umliegenden Gebirgsdistriktes, gesorgt würde. Im Jahre 1892 wurde, nachdem zuerst versucht worden war, die Gerber zu einer Genossenschaft zu vereinigen, die landesärarische Fabrik erbaut, die 1894 bedeutend erweitert und für die neueste Produktionsweise eingerichtet wurde. Dazu gehört auch die neue Art, das Enthaaren der Felle durch ein Schwitzverfahren zu bewerkstelligen, das, entgegen der früheren Giftkalk-Enthaarung, durch welche nur die minderwerthige Gerberwolle gewonnen wird, die sogenannte Schwitzwolle liefert, die der reinen, von dem lebendigen Schafe geschorenen Wolle an Qualität gleichkommt. Die Betriebskraft besteht aus einem Dampfmotor von 130 Pferdekräften. In neuester Zeit wurde die Anlage auch durch eine Färberei und Appretur erweitert, und die angestellten Versuche in der Erzeugung von Galanterie- und anderem Luxusleder fielen befriedigend aus. Die Fabrik erzeugt vor allem sumachgares Leder in allen gangbaren Sorten, ferner sämtliche Arten von Saffianleder, Corduanleder, Buchbinderleder, Oberleder für Schuhmacher, Tapezierer- und Galanteriewaarenleder. Ausser dem Schaf- und Ziegenleder wird auch türkisches dolmirtes Bockleder verfertigt.

Alljährlich werden im Durchschnitt bei 80 000 Stück Schaf- und Ziegenfelle verarbeitet, was ein Quantum von etwa 70 000 Kilogramm Wolle ergibt. Die Felle werden im ganzen Lande je nach den Markt-